

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Sachkunde

Titel: Löwenzahn hat viele Talente (1./2. Klasse) (27 S.)

Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus dem Grundschulprogramm „Kreative Ideenbörse“ des OLZOG Verlags. Den Verweis auf die Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 10 Jahren entwickelt der OLZOG Verlag zusammen mit erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien.

- ▶ Die Print-Ausgaben der „Kreativen Ideenbörse Grundschule“ können Sie auch bequem und regelmäßig per Post im [Jahresabo](#) beziehen.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

- ▶ Die Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, in Klassensatzstärke für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien zu ziehen, bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@olzog.de

📧 Post: OLZOG Verlag | c/o Rhenus Medien Logistik GmbH & Co. KG
Justus-von-Liebig-Str. 1 | 86899 Landsberg

☎ Tel.: 0 81 91/97 000 220 | 📠 Fax: 0 81 91/97 000 198

www.olzog.de | www.edidact.de

2.7.5.3 Löwenzahn hat viele Talente

Doris Höller



Lernziele:

Die Schüler sollen

- den Wert von so genanntem „Unkraut“ am Beispiel des Löwenzahns erkennen,
- erfahren, dass man Nahrungsmittel nicht nur im Supermarkt finden kann,
- die Lebensbedingungen von Pflanzen anhand von Experimenten erleben.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Hinführung</p> <p>Die Lehrkraft zeigt den Schülern eine Löwenzahnblüte.</p> <p>Nun zeigt die Lehrkraft eine Löwenzahnpflanze mit Wurzeln und Blättern.</p> <p>Die Lehrkraft nennt die verschiedenen Namen und die verschiedenen Verwendungsmöglichkeiten von Löwenzahn.</p>	<p>Die Schüler erzählen, was sie über den Löwenzahn wissen.</p> <p>Die Schüler erarbeiten, welche Teile der Pflanze zu verwenden sind.</p> <p>→ Löwenzahnsteckbrief 2.7.5.3/M1-2</p>
<p>II. Erarbeitung</p> <p>Um die Pflanze näher kennen zu lernen, geht die Klasse auf eine nahe gelegene Wiese.</p> <p>Ist keine Wiese in der Nähe der Schule, bringt die Lehrkraft die Pflanzenteile mit bzw. die Schüler erhalten den Auftrag, möglichst frische Pflanzen mitzubringen.</p> <p>Die Pflanzen werden nun für verschiedene Experimente verwendet. Dafür werden Blüten, Blätter und Wurzeln getrennt.</p> <p>Experiment 1: Einige Blüten werden in ein Glas Wasser gestellt. Andere Blüten kommen ohne Wasser in ein Glas.</p> <p>Experiment 2: Zu den Blüten, die im Wasser stehen, wird etwas Lebensmittelfarbe gegeben. Die Farbe sollte möglichst kräftig sein.</p> <p>Experiment 3: Einige Blütenköpfe werden in Waschlauge getrocknet. Einige Blätter werden zwischen Zeitungspapier und unter einem Stapel Bücher gepresst.</p>	<p>Die Schüler sammeln Blüten, Blätter und auch Wurzeln von Löwenzahnpflanzen.</p> <p>Die Schüler stellen ihre Schuhe auf Zeitungspapier ab, um später Reste von Erde aus dem Profil der Sohlen zu entnehmen.</p> <p>Lässt die Blüte nach kurzer Zeit den Kopf hängen, wird Wasser in das Glas gegeben und beobachtet, wie sich die Blüte erholt. → Alle Pflanzen brauchen Wasser 2.7.5.3/M3*</p> <p>Die Schüler beobachten die farbliche Veränderung der Blüten, was den Wassertransport in die Blüte verdeutlicht. → Eine farbige Überraschung 2.7.5.3/M3*</p> <p>Die sorgfältig geschlossenen Dosen werden nach zwei Wochen geöffnet und die getrockneten Blüten und gepressten Blätter für ein Wiesenbild verwendet. → Haltbare Blüten und Blätter 2.7.5.3/M4*</p>

2.7.5.3 Löwenzahn hat viele Talente

<p>Es können auch noch andere Blüten und Blätter getrocknet und gepresst werden, um eine große Blumenwiese zu kleben. Hierfür können auch Faltarbeiten wie z.B. Schmetterlinge und Vögel angefertigt werden.</p> <p>Experiment 4: Einige Blumentöpfe oder Jogurtbecher werden mit Blumenerde gefüllt. Die Erdreste von den Schuhsohlen werden unter die Blumenerde gemischt und gegossen.</p> <p>Experiment 5: Unter angerührten Gips werden getrocknete Erbsen oder Bohnen gemischt. Die Becher werden zum Trocknen auf die Fensterbank gestellt.</p> <p>Ausklang: Die Lehrkraft fasst die Wachstumsschritte der Löwenzahn-pflanze zusammen.</p> <p>Alternative: „Entspannung“: Die Lehrkraft gibt jedem Schüler einen aufgeblasenen Luftballon. Zum Text kann leise Musik laufen. Der Text kann beliebig erweitert oder abgewandelt werden.</p> <p>Weiterführung: Nach dem Entdecken der Pflanze kann die Klasse nun auch die Verwendung in der Küche ausprobieren.</p> <p>Die Rezepte können zwischen Pappe geheftet und das Deckblatt mit den getrockneten Pflanzenteilen gestaltet werden.</p> <p>Alternative: Welche Blumen und Pflanzen kann man noch essen?</p>	<p>Die Schüler halten die Töpfe immer feucht. Zeigen sich erste Pflänzchen, werden sie bestimmt. → Vom Winde verweht 2.7.5.3/M4*</p> <p>Die Schüler befeuchten die Oberfläche regelmäßig. Beginnen die Hülsenfrüchte zu wachsen, bekommt der Gips Risse und der Jogurtbecher zerspringt. → Sprengkraft 2.7.5.3/M5*</p> <p>Die Schüler kleben die einzelnen Bilder zu den entsprechenden Textstellen auf dem Arbeitsblatt. → So wächst der Löwenzahn 2.7.5.3/M6*</p> <p>Die Schüler hocken auf dem Boden und halten den Luftballon zwischen den Knien. Sie machen Bewegungen zum Text. → Entspannung 2.7.5.3/M7*</p> <p>→ Löwenzahnhonig 2.7.5.3/M8* → Löwenzahnsirup 2.7.5.3/M9* → Löwenzahnkaffee 2.7.5.3/M10* → Löwenzahnwurzelgemüse 2.7.5.3/M11* → Löwenzahngemüse 2.7.5.3/M12* → Löwenzahnsalat 2.7.5.3/M13*</p>
<p>III. Fächerübergreifende Umsetzung</p> <p> Brückenwörter</p> <p> Bild zum Text</p>	<p>Die Schüler tragen die passenden Brückenwörter ein. → Brückenwörter 2.7.5.3/M14** → Lösung 2.7.5.3/M15</p> <p>Die Schüler malen die Bildvorlage, wie im Text beschrieben, zuende. → Löwenzahngeschichte 2.7.5.3/M16*</p>

Buchstabensalat	Die Schüler sortieren die Buchstaben in den Blumen. → Buchstabensalat 2.7.5.3/M17* → Lösung 2.7.5.3/M19
Rechenblume	Die Schüler tragen die fehlenden Rechenzeichen ein. → Rechenblume 2.7.5.3/M18** → Lösung 2.7.5.3/M19
Windlicht	Die Vorlage wird in ein großes Schraubglas oder ein Einweckglas gesteckt und mit Window Color nachgezeichnet. → Malvorlagen Windlicht 2.7.5.3/M20*
Siebdruck	Siebdruckarbeit mit Löwenzahnblättern.
Löwenzahnpuzzle	Die Vorlage wird auseinander geschnitten. → Puzzle 2.7.5.3/M21*** → Lösung 2.7.5.3/M23
Das gelbe Spiel	Die Bilder auf der Vorlage werden gelb angemalt. Manche Gegenstände können aber auch noch eine andere Farbe haben. Um diese Bilder wird ein Kreis gemalt. Die Schüler malen noch weitere gelbe Gegenstände dazu. → Bildvorlage 2.7.5.3/M22* → Lösung 2.7.5.3/M23
Würfelpyramide	Würfelspiel für 2 – 3 Schüler → Spielvorlage mit Spielregel 2.7.5.3/M24*

Tipp: Für die Lehrkraft

- Benny Blu: „Heilpflanzen – Blüten, Tee und Zauberkraft“; Kinderleicht Wissen Verlag, Regensburg

Löwenzahnsteckbrief – Eine Pflanze stellt sich vor



Ich bin eine der häufigsten Wiesenpflanzen. Die Menschen haben mir im Laufe der Zeit mehr als 500 verschiedene Namen gegeben. So heiße ich z.B. auch Butterblume, Kuhblume, Kettenblume, Milchstock, Pustebblume, Pissblume, Hundebblume, Pfaffenplatte, Teufelsblume oder Zichorie.

Bei einigen Namen erkennt ihr sicher auch den Grund, warum man mich so nennt.

„Löwenzahn“ nennt man mich, weil die Menschen meine gezackten Blätter mit den Zähnen eines Löwen vergleichen.

„Butterblume“ heiße ich, weil ich früher bei der Butterherstellung für die Farbe und das Aroma eingesetzt worden bin.

„Kuhblume“ heiße ich, weil die Kühe mich besonders gerne fressen.

„Kettenblume“ werde ich genannt, weil man meine Blütenstiele zu langen Ketten verbinden kann.

„Milchstock“ nennt man mich, weil meine Blütenstängel hohl sind wie ein Strohhalm und mit einer weißen Pflanzenmilch gefüllt sind.

„Pustebblume“ nennen mich meistens die Kinder, wenn sie meine weißen Samen vom Stängel pusten und so dafür sorgen, dass der Wind sie wegträgt und an einer anderen Stelle neuer Löwenzahn wachsen kann.

„Pissblume“ oder „Mach ins Bett“ nennt man mich, weil meine Inhaltsstoffe entwässernd wirken. In Frankreich nennt man mich daher auch „Pissenli“ (gesprochen: pissouli).

Die alten Griechen und die Römer haben mich als magische Heilpflanze verehrt.

Die Bienen sammeln meinen Nektar und machen daraus Honig.